

Frankfurt/M., den 8. Juni 2007

## **Den eigenen Alkoholkonsum überprüfen Bundesweite SuchtWoche 2007, 14. - 18. Juni Hessen beteiligt sich mit 100 Veranstaltungen an bundesweiter Aktionswoche zum Thema „Alkohol – Verantwortung setzt die Grenze“**

**Frankfurt/M.** Alkohol in Form von Bier, Wein und Spirituosen hat in Deutschland eine lange Tradition und wird als Kulturgut betrachtet. Dafür gibt es eine Reihe von Spielregeln, die im Umgang mit alkoholischen Getränken eingehalten werden sollten, aber gesellschaftlich immer weniger toleriert und akzeptiert werden, so dass die alkoholbedingten Probleme zunehmen:

- 6 Millionen Menschen in Deutschland zwischen 18 und 69 Jahren haben einen riskanten Alkoholkonsum,
- 1,7 Millionen Menschen schädigen sich durch ihren Alkoholkonsum,
- 1,7 Millionen Menschen sind abhängig,
- das Einstiegsalter für regelmäßigen Alkoholkonsum ist auf 13 Jahre gesunken,
- 42.000 Menschen sterben jedes Jahr vorzeitig allein aufgrund ihres Alkoholkonsums,
- 20.000 Kinder werden jedes Jahr mit Behinderungen geboren, weil die Mütter in der Schwangerschaft Alkohol getrunken haben,
- in 75 % aller Gewaltdelikte spielt Alkohol eine Rolle.

Hinter den nüchternen Zahlen stehen menschliche Schicksale. Ungefähr 8 Millionen Menschen sind als Angehörige von Alkoholabhängigen betroffen. Alkohol zerstört oft den Familienzusammenhalt, da sich die Persönlichkeit des Abhängigen verändert, die Angehörigen unter der Belastung leiden und dieser häufig nicht standhalten können.

Vom 14. bis zum 18. Juni 2007 findet in Deutschland erstmals eine bundesweite Aktionswoche „Alkohol - Verantwortung setzt die Grenze“ statt. An diesen Tagen sollen einer breiten Bevölkerung, auch den Menschen mit einem moderaten Alkoholkonsum, die mit dem Konsum verbundenen Probleme bewusst gemacht werden.

Organisiert wird die Suchtwoche von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS). Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Frau Sabine Bätzing, ist Schirmherrin der Aktionswoche. Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen (HLS) ist Ansprechpartner für Aktionen in Hessen.

Die HLS ist der Zusammenschluss der hessenweit in der Suchthilfe und Suchtprävention tätigen Verbände und Einrichtungen. Sie befasst sich mit allen Fragen der Suchtmittelpolitik und der Versorgung abhängigkeitskranker Menschen. Der Arbeitsschwerpunkt mit der längsten Tradition ist die Hilfe für Menschen mit alkoholbezogenen Risiken und Problemen.

./.

Bis jetzt sind in Hessen fast 100 Veranstaltungen im Rahmen der Suchtwoche geplant. Welche Veranstaltungen in Ihrer Stadt oder Gemeinde angeboten werden, erfahren Sie auf der Homepage zur Suchtwoche [www.suchtwoche.de](http://www.suchtwoche.de).

Für die Umsetzung der Suchtwoche wurde eine Reihe von Veranstaltungsformen entwickelt:

So wird es Diskussionsveranstaltungen, Vorträge und Vorlesungen an Universitäten und Fachhochschulen geben; Schüler und Jugendliche sind eingeladen, sich in Parlamentssitzungen mit dem Thema auseinanderzusetzen und Beschlüsse zu fassen, die an die zuständigen kommunalen Gremien weitergeleitet werden.

Experten der Suchthilfe und der Suchtselbsthilfe stellen sich in Einkaufspassagen und auf Marktplätzen mit diversen Aktionen vor und bieten Beratung an; sie besuchen Arztpraxen und Apotheken.

Gerade Betriebe und Verwaltungen sind es, die sich am 18. Juni mit dem Thema Alkohol in Betrieb und Verwaltung auseinander setzen, und in vielen Kirchen werden sich die Predigten in den Gottesdiensten am 17. Juni dem Thema Alkohol widmen.

Der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Dr. Thomas Bach, hat die Schirmherrschaft für den Aufruf „Alkoholfreies Sportwochenende“ übernommen. In Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) beteiligen sich viele Sportvereine an der Aktion „Kinder stark machen“.

Zahlreiche Organisationen haben sich für eine freie Themenwahl entschieden: Jugendprojekte, Ausstellungen, Filme, Theateraufführungen, Musik und Literatur sind nur einige Beispiele aus den phantasievollen Angeboten.

Insgesamt werden fast 2.000 Veranstaltungen bundesweit durchgeführt werden. Aber das Entscheidende ist das Angebot von mehr als 3.000 Menschen, die als Gesprächspartner/-innen zur Verfügung zu stehen.

Weitere Informationen zur Aktionswoche finden Sie auf der Internetseite [www.suchtwoche.de](http://www.suchtwoche.de).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte unter der Rufnummer 069 – 71 37 67 77 an den Geschäftsführer der HLS, Herrn Wolfgang Schmidt.

*Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen (HLS) ist der Zusammenschluss der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und ihrer Mitgliedsorganisationen, die auf dem Gebiet der Suchtprävention und der Suchthilfe tätig sind. In der HLS sind nahezu alle hessischen Einrichtungen der Suchtprävention und Suchthilfe organisiert: 200 Einrichtungen im professionellen Bereich sowie 650 Selbsthilfegruppen.*

*Die HLS finanziert sich aus Mitteln des Hessischen Sozialministeriums, Spenden und Bußgeldern.*